

in der deutschen Einfuhr sind die 1½ Milliarden Mark, die wir für Mehl ausgeben. Allein durch die Petkuser Bemühungen wäre eine Ertragssteigerung um 40% möglich, und damit der deutsche Bedarf zu decken. Große Verluste erleidet die deutsche Landwirtschaft auch dadurch, daß oft eine gute Roggengernte verschleudert werden muß, weil sich das Roggenbrot bei der arbeitenden Bevölkerung keiner Beliebtheit erfreut. Vortr. glaubt, daß durch ein besonderes Roggenbrot, das nur 3—5% Wasser enthält, sich ein geeigneter Ersatz des Weizenbrotes für die Großstadt schaffen lässt. Ein solches Brot wird bereits hergestellt. Andererseits wird man Weizensorten züchten müssen, die auch auf leichtem Boden wachsen können, was aber erhöhten Kalkgehalt und Unkrautbeseitigung zur Voraussetzung hat. In diesem Falle wäre es möglich, die Weizenanbaufläche in Deutschland um 50% zu erhöhen. Selbstverständlich würde diese Ausdehnung des Weizenanbaues auf Kosten des Hafers erfolgen, da jedoch der Hafermotor ohnehin durch den Benzin- bzw. Spiritusmotor ersetzt wird, so ist dies weiter nicht bedenklich, denn es besteht kein Grund, an der Ausdehnungsfähigkeit der Spirituserzeugung zu zweifeln.

Will man diese Dinge überblicken, so kommt zunächst der weltwirtschaftliche Gesichtspunkt in Frage. Nach diesem müßte man die Lebensmittel dort beziehen, wo man sie am billigsten bekommt. Dann wird die deutsche Landwirtschaft konkurrenzunfähig, mindestens der leichte Boden. Der zweite Gesichtspunkt ist der, daß man von der Landwirtschaft Intensivierung, Rationalisierung, Meliorisierung und Siedlung verlangt, ohne ihr den Schutz zu geben, den sie braucht, um existenzfähig zu sein, und ohne ihr das zinsbillige Kapital zur Verfügung zu stellen. Den dritten Gesichtspunkt möchte Vortr. den agrarisch-nationalen nennen. Es sind alle Maßnahmen durchführbar, die zur Nahrungsfreiheit führen, wenn das deutsche Volk sich auf den Standpunkt stellt, daß es die Landwirtschaft schützen muß. Die Landwirtschaft befindet sich aber heute in einer hoffnungslosen Minorität, und die Großstadt wird darüber zu entscheiden haben, ob die deutsche Scholle weiterbewirtschaftet werden soll. Die Züchter jedenfalls werden unbedingt daran mitarbeiten, Deutschlands weltwirtschaftliche Stellung zur Geltung zu bringen.

## Aus Vereinen und Versammlungen.

### Verein Deutscher Kalkwerke E.V.

Der Verein Deutscher Kalkwerke E.V. veranstaltet am 2. März seine 39. (ordentliche) Hauptversammlung, für die bisher folgende Vorträge vorgesehen sind: Ing. H. Lange, Hohenlimburg: „Kalkwerke in Amerika“ (Reisebericht mit Lichtbildern). — Baurat F. Jaffé, Berlin: „Der natürliche Kalk als Werkstein im Bauwesen“ (Lichtbildvortrag). — Reg.-Baurat Amos, Dresden: „Über Bautentrocknung.“ — Anschließend Bericht über die Verwertung von Kalkgestein zum neuzeitlichen Straßenbau.

### 5. Internationaler Kältekongress Rom nebst Ausstellung in Turin 1928.

Der für den 19. September bis 1. Oktober v. J. geplante internationale Kältekongress in Rom hat nicht stattgefunden, sondern ist auf die Zeit vom 9. bis 15. April 1928 verlegt worden. Die damit verbundene Ausstellung soll im Hinblick auf die Turiner Jubiläumsfeierlichkeiten für den Herzog Emanuele Filiberto in Turin veranstaltet werden.

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Fabrikdirektor A. Dingeldey, Leiter der Portland-Cement-Fabrik Beckum, feierte kürzlich das Jubiläum seiner 40jährigen Tätigkeit im Dienste der A.-G. für Rheinisch-westfälische Zement-Industrie.

Ernannt wurden: Prof. Engler, Botaniker und früherer Direktor des Botanischen Gartens, Berlin-Dahlem, Prof. Tammann, Göttingen (Chemie), und Prof. Wettstein, Wien (Botanik), zu Ehrenmitgliedern der Leningrader Akademie der Wissenschaften. — Direktor E. Gehrcke und Reg.-Rat Dziosek von der Physikalisch-Technischen Reichs-

anstalt, Berlin, von The Illuminating Engineering Society, London, zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt. — Dr. V. M. Goldschmidt (Oslo), Gastprof. für Mineralogie und stellvertretender Direktor des Mineralogischen Instituts, Göttingen, zum korrespondierenden Mitglied der Gesellschaft der Wissenschaften, Göttingen.

Dr. A. Forst, Assistant am Pharmakologischen Institut München, habilitierte sich als Privatdozent für Pharmakologie, Toxikologie und Chemotherapie.

Dr. rer. nat. H. Weber, Assistant am Institut für Pflanzenkrankheiten, habilitierte sich an der Landwirtschaftlichen Hochschule Bonn-Poppelsdorf für angewandte Entomologie.

Dr. med. F. Hildebrandt, o. Prof. an der Medizinischen Akademie Düsseldorf, wurde der durch die Berufung des Prof. F. Haffner<sup>1)</sup> nach Tübingen erledigte Lehrstuhl der Pharmakologie an der Universität Königsberg angeboten.

Dr. G. Oelbermann, selbständiger Chemiker und Inhaber eines Chemischen Untersuchungslaboratoriums für Industrie und Handel, Dresden-A., Dürerplatz 5, wurde bei dem Landgericht Dresden als Sachverständiger für gerichtliche Angelegenheiten über Chemie beeidigt.

Ausland. Dr. F. Becke, Wien, Prof. der Mineralogie und Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften, wurde zum Ehrenmitglied der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft gewählt.

## Neue Bücher.

(Zu bestellen durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 8.)

Abderhalden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E., Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Abt. IV. Angewandte chemische und physikalische Methoden, Teil 7, Heft 7. Pharmakologie, Toxikologie, Pharmazie, Lfg. 251. 7,— M. Teil 8, Heft 8, Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel, Lfg. 252. 11,— M.

Urban & Schwarzenberg, Berlin und Wien 1928.

Bräuer, A., u. D'Ans, J. Fortschritte in der anorganisch-chemischen Industrie, dargestellt an Hand der Deutschen Reichs-Patente, 3. Band, 1924/1927, Erste Abteilung. Bearbeitet mit Unterstützung von J. Reitstötter und unter Mitwirkung anderer Fachgenossen. Verlag J. Springer, Berlin 1928. Geh. 36,— M.

Buswell, A. M., The chemistry of water and sewage treatment. The Chemical Catalog Comp. Inc., New York 1928. 7,— \$. Cohen, Prof. E., Physikalisch-chemische Metamorphose und einige piezoechemische Probleme. Vorlesungen, gehalten an der Cornell-Universität zu Ithaca, N. Y. Akademische Verlagsges. m. b. H., Leipzig 1927. Brosch. 7,— M., geb. 8,— M.

Daeves, Dr.-Ing. K., Werkstoff-Handbuch Stahl und Eisen. Herausgegeben vom Verein deutscher Eisenhüttenleute. Verlag Stahleisen m. b. H., Düsseldorf 1927. 24,— M. Dede, Prof. Dr. L., Sammlung Göschen. Komplexchemie. Einführung in die Chemie der komplexen Verbindungen. Mit 5 Figuren. Verlag W. de Gruyter & Co., Berlin-Leipzig 1928. 1,50 M.

Fabry, Prof. Ch., Éléments de Thermodynamique. 39 Fig. Librairie Armand Colin, Paris 1928. 9,— fr., 10 fr. 25. Fürth, Prof. Dr. O., Lehrbuch der physiologischen und pathologischen Chemie II. Stoffwechsellehre. Verlag F. C. W. Vogel, Leipzig 1927. Brosch. 15,— M.

Gall, Dr. O., Lehrbuch der Chemie und Mineralogie für den Unterricht an höheren Lehranstalten. Mit 185 Abbildungen, 5 Bildern im Text und einem Bilderanhang. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. O. Reuber. Verlag M. Diesterweg, Frankfurt a. M. 1928. Geb. 6,40 M.

Giese, Dr. F. A., Steuerführer für die freien Berufe. C. Heymanns Verlag, Berlin 1928. 4,— M.

Hauser, Dr. E. A., und Maier, Dr. K., Gummi-Kalender 1928. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin. 5,80 M. Hayduck, F., und Rommel, W., Jahrbuch der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin. 18. Band, 1927, Ergänzungsband zur Wochenschrift für Brauerei. Verlag P. Parey, Berlin 1927. Geb. 10,— M.

<sup>1)</sup> Ztschr. angew. Chem. 40, 1041 [1927].